

Verband für Politische Bildung in Schule, Hochschule,
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

*Fachtagung in Kooperation mit dem
Landesverband Thüringen*



Call for Papers –
*anlässlich der Herbsttagung der DVPB
vom 25.-27. November 2021 an der Friedrich Schiller
Universität Jena*

Angegriffen und erschöpft!? Demokratie(n) und Politische Bildung

Noch vor wenigen Jahren konnte man in der Politischen Bildung zuweilen den Eindruck gewinnen, man habe es angesichts des vermeintlichen globalen Siegeszugs der Demokratie westlich-liberaler Prägung mit einem „allmählich überraschungsfrei wirkenden Gegenstand“ (Jens Hacke) zu tun. Doch das Bild hat sich gewandelt, die liberalen Demokratien sind unter Druck geraten. Von außen werden sie angegriffen, nicht nur von fundamentalistischen Strömungen, sondern auch von Staaten und Akteuren wie etwa Russland oder China, die sich offen als Alternative zum Modell der liberalen Demokratie darstellen und ihren damit verbundenen Macht- und Gestaltungsanspruch auch geopolitisch durchzusetzen versuchen. Gleichzeitig müssen sich die liberalen Demokratien gegen Angriffe erwehren, die aus dem Innern heraus gegen sie gerichtet werden. Das Erstarken populistischer und zuweilen extremistischer Kräfte, die zunehmend auch über eine parlamentarische Repräsentation verfügen, wirft zunächst einmal die Frage auf, was diese autoritären Bewegungen so attraktiv für Bürger*innen macht? Für die Politische Bildung ist dies ein brisanter Sachverhalt, wirft er doch auch die Frage auf, welche Wirkung politischer Bildung zugeschrieben werden kann – hat sie versagt? Was sind ihre Antworten und inwiefern wird Politische Bildung selbst zunehmend zum Feld politischer Angriffe und Auseinandersetzungen? Auf der systemischen Ebene stellt sich die Frage, wie gefestigt die Demokratien im Innern sind, ob sie als „streitbare“ oder auch „wehrhafte“ Demokratien in der Lage sein werden, sich gegen diese Angriffe zu Wehr zu setzen, oder ob sie aufgrund einer inneren Erschöpfung und eines Mangels an Widerstandskraft ernsthaft in Gefahr zu geraten drohen. Zugleich stellt sich die Frage nach der Entscheidungs- und Leistungsfähigkeit demokratischer Gemeinwesen angesichts globaler Herausforderungen wie Pandemien, Klimawandel, Digitalisierung usw. Zur Debatte steht, inwieweit meist mehr oder weniger lokal verankerte demokratische Entscheidungs- und Steuerungsprozesse in der Lage sind, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Wir bitten um Vorschläge für Beiträge in Form von **Fachvorträgen**, **Workshops** oder **Posterpräsentationen** zu folgenden Themenfeldern:

- Welche empirischen Befunde festigen oder widerlegen die Annahme, die liberalen Demokratien seien von außen unter Druck geraten und wie ist didaktisch mit den sich hieraus ergebenden Herausforderungen umzugehen?

**Verband für Politische Bildung in Schule, Hochschule,
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung**

*Fachtagung in Kooperation mit dem
Landesverband Thüringen*



- Wie kann aus Sicht der Politischen Bildung mit Angriffen auf die Demokratie aus dem Innern umgegangen werden und welche Konsequenzen ergeben sich für die Politische Bildung aus der Diagnose einer möglichen Erschöpfung der Demokratie, so diese denn zutrifft?
- Welche Chancen aber auch Restriktionen ergeben sich für die Politische Bildung aus dem Spannungsfeld von mehr oder weniger lokal verankerten demokratischen Entscheidungsprozessen einerseits und der Notwendigkeit zum globalen Handeln angesichts aktueller Herausforderungen andererseits?

Wir interessieren uns explizit auch für Erfahrungen aus der Seminar- und Unterrichtspraxis im Umgang mit den beschriebenen Herausforderungen. Abstracts (max. 2.500 Zeichen inkl. Leeranschlüsse & 3-5 Literaturverweise) senden Sie bitte als PDF bis spätestens **12.09.2021** an herbsttagung@dvpb.de.

Wir freuen uns auf die Einreichung Ihrer Beiträge aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der schulischen und außerschulischen Praxis Politischer Bildung.

Hinweis: Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte das Pandemiegeschehen es erfordern, wird die Veranstaltung auf online umgestellt.

Prof. Dr. Tonio Oeftering
Bundesvorsitzender der DVPB

Anselm Cypionka
Landesvorsitzender der DVPB Thüringen

Unterstützt durch

**In Kooperation mit der Professur für
Didaktik der Politik der Friedrich-Schiller-
Universität Jena**

